

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

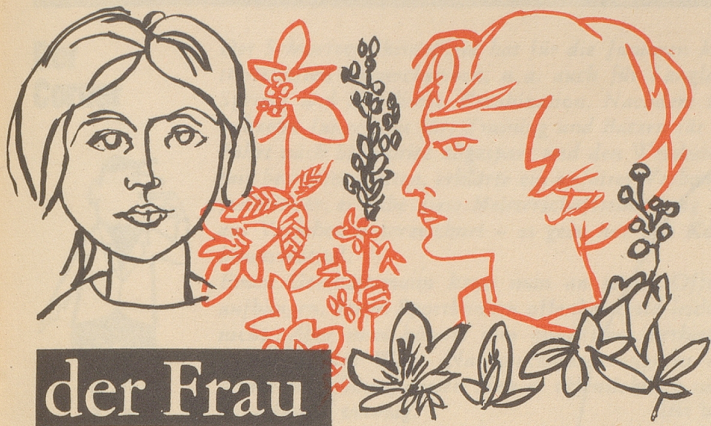
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

nämlich – und da verlasse ich mich auf einen sehr zuverlässigen New Yorker Berichterstatter – werden von einem derartigen Höllenlärm der Begeisterung empfangen, wenn sie das Podium betreten, daß sie nicht zu Worte kommen. Das dauert etwa anderthalb Stunden, manchmal auch weniger. Während dieser Zeit sitzen oder stehen die vier jungen Herren da, zupfen ein bißchen an den Saiten ihrer Gitarren und machen ein paar Mundbewegungen. Dann verlassen sie unter dem stetig gleichbleibenden Riesenkrach lächelnd die Bühne und das Lokal.

«Singen Sie eigentlich?» wollte der Berichterstatter wissen.

«Singen? Nein, wozu auch? Es würde es doch kein Mensch hören. Wir schonen an diesen Abenden des Auftretens unsere Stimmen für das Fernsehen und die Plattenaufnahmen.»

Also Schon-Abende. Warum nicht? Es ist eigentlich eine gute Idee. Und überdies der Beweis, daß die Jungen nicht des Singens wegen herkommen, sondern um ihre Idole zu sehen und vor allem ihrem gesunden und jugendlichen Radaubedürfnis zu genügen.

Kleinigkeiten

Im Dorf ist ein Zirkus angekommen. Die Menge der Neugierigen schart sich um den Löwenkäfig, den zu betreten sich ein ältliches, schittteres Männlein eben anschickt.

«Sind Sie der Dompteur?» will jemand wissen. «Oh nein», sagt das Männlein. «Ich muß ihnen bloß die Mähne striegeln und die Zähne putzen, das ist alles.»

*

Der Zusammenbruch eines nagelneuen Wohnblocks (gottlob noch bevor jemand eingezogen war) soll der Concierge eines ähnlichen Blocks die fatalistischen Worte suggeriert haben: «Warum soll ich mit der Post bis in den Fünften hinauf?

Vielleicht sind sie in ein paar Minuten schon alle bei mir unten.»

*

Eine große Schokoladen- und Kakaofirma überschwemmte die Mauern von New York mit einer Riesenreklame:

«Wer uns nachweist, daß unser Kakao schädlich ist für die Gesundheit, erhält zehn Kilobüchsen davon gratis.»

*

Eine Sonnenstichgeschichte: Die Fallschirmabspringer eines amerikanischen Militärflugzeuges machen sich zu einer Absprungübung bereit. Einer nach dem andern wirft sich ins Leere. In einem gewissen Augenblick entsteht an der Türe ein kleines Durcheinander und einer der Fallschirmer hält einen Kameraden im letzten Moment mit aller Kraft zurück.

«Was geht denn da vor?» fragt der Kommandant.



Blick weiter — mach's gescheiter

und sei kein Sklave des Tabaks!
Jeder kluge Mensch weiss heute, dass starkes Rauchen das Kreislaufsystem schädigt und viele andere Gefahren in sich birgt. — Befreien Sie sich also vom Zwang zur Zigarette und von dem in Ihrem Organismus angesammelten Nikotin!
Der Arzt empfiehlt heute eine Nikotin-Entgiftungskur mit

NICOSOLVENS

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren.
Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch Medicalia, Casima (Tessin)

«Herr Kommandant», sagt der Retter, «das war der Smith. Er war gerade daran, ohne Fallschirm abzuspringen.

Der Kommandant wird ärgerlich: «Was! Schon wieder!»

*

In einer Fernsehfolge wird das Leben Ludwigs des Sechzehnten dargestellt. In der zweitletzten Sendung steht er vor dem Revolutionsgericht. Dann teilt der Speaker mit: «Werden sie den König guillotinierten?»

Sie erfahren es morgen um die gewohnte Zeit in unserer 85. Sendung von ...»

Üsi Chind

Seit einem halben Jahr haben wir einen lieben kleinen Tibeter-Buben. In dieser kurzen Zeit hat er schon ganz gut unser Schweizerdeutsch gelernt. Aber eines Sonntags Morgen beim Anziehen sagt er lange unverständliche Sätze vor sich hin. Auf unsere Frage ob er da tibetisch spreche, antwortet er uns: «Nei Vati, das isch Schwiizerdütsch-Husflicki-Manne!»

Gemeint hat er die italienischen Bauarbeiter, denen er bei einem Hausbau in der Nachbarschaft zugehört hat. Bauen und flicken ist für ihn immer noch dasselbe. MM

*

Infolge eines Defektes verursachte heute unser Gasboiler im Badezimmer eine kleinere Explosion. Ich war etwas aufgeregt und ängstlich und im Moment ratlos, was zu tun sei. Aber auf den lauten Knall hin erschien sofort mein Mann und erteilte mir im Beisein von Gaby (vierjährig) Belehrungen über richtige Verhaltensweise in solchen Situationen. — Nachdem sich die Gemüter wieder beruhigt hatten, bemerkte Gaby mit tiefster Miene: «Mami, mir hend au Glöck gha, daß mier de Hans R... (Papi) ghürotet hend, dä esch grad cho wos tätscht hed, en andere Maa hät sich ned trouet.» ER

*

Als wir bei Bekannten, die einen fünfjährigen Buben und ein fünfvierteljähriges Meiteli haben, zu Besuch waren, trug mein siebenjähriger Bub die kleine Leona dauernd zärtlich herum. Daheim sagte er dann ganz ernsthaft zu mir: «Jez weiß i nid gnau, ob i söll d Pascale (das Töchterchen eines Verwandten) oder d Leona hürote. Ihre Brüeder hät si zwor egetli sälber welle hürote, aber er häd si andersch bsunne und würd si mir überloo, wänn ich si wett!» G Sch

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen.



Zimmer ab Fr. 13.-
incl. Frühstück,
Service, Taxen,
Heizung, Telefon
und Radio.
Speserrestaurant
W. Moser-Zupiger
Dr. Th. Gerster - Moser
Tel. (071) 41 42 43



DOBB'S
Tabac
für den gepflegten Herrn



... 2 Millionen Franken
fielen mir zu*

* so freudig schreibt nur **HERMES**

Hotel Hertenstein
bei Weggis, direkt am Vierwaldstättersee



Das komfortable, neuausgebaute Familienhotel
Ruhigste Lage, Privatpark
Telefon 041/821444/5 G. Jahn



MULLER ZAUNE früher wie Kinder!
MULLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖHNINGEN SH, Tel. 053 69117

Ruhige Nerven dank NEURO-B-Pillen

● **NEURO-B** enthält: Lecithin
Vitamin B 1
Magnesium
Phosphor

● **NEURO-B** ist die richtige
Nervennahrung zur Beru-
higung und Stärkung Ihrer über-
beanspruchten Nerven.

● Kurpackung für 1 Monat nur
Fr. 14.80.